Schaumblock PYROPLUG® Block

Montageanleitung





THINK CONNECTED.

07/2016 DE

Schaumblock PYROPLUG® Block

Montageanleitung

© 2016 OBO BETTERMANN GmbH & Co. KG

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische oder elektronische Wiedergabe sind untersagt!

PYROPLUG® Block ist eine eingetragene Marke der OBO BETTERMANN GmbH & Co. KG

Inhaltsverzeichnis

1 Über diese Anleitung 4

1.1 Zielgruppe 4
1.2 Relevanz dieser Anleitung 4
1.3 Typen von Warnhinweisen 4
1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung 5
1.5 Mitgeltende Unterlagen 5
1.6 Zugrunde liegende Normen und Verordnungen 5

2 Grundlegende Sicherheitshinweise 5

3 Produktbeschreibung Schaumblock PYROPLUG® Block . . . 6

3.1 Grundlagen 6
3.2 Systemkomponenten 7
3.3 Zubehör 8
3.4 Produktdaten 9
3.5 Leistungserklärungen 9

4 Einbauvoraussetzungen Schaumblock PYROPLUG® Block . . 9

4.1 Grundsätzliche Voraussetzungen 9
4.2 Unterstützung von Rohren und Kabeln in Decken und Wänden 10
4.3 Zulässige Einbauorte 11
4.4 Zulässige Installationen 12
4.5 Mindestabstände zwischen Installationen 16
4.6 Feuerwiderstandsklassifizierungen 18

5 Brandabschottung erstellen 19

5.1 Mindestschottdicke erstellen 19
5.2 Schaumblock PYROPLUG® Block einbauen 21
5.3 Deckenabschottung unterstützen 23
5.4 Kabel und Rohre nachinstallieren 24
5.5 Spachtelmasse oder Brandschutzschaum verarbeiten 24
5.6 Feuerwiderstandsklasse EI 90 und EI 120 erreichen 25

6 Tipps 27

7 Nationale Anforderungen 27

8 Wartung 27

9 Entsorgung 28

10 Anhang – Übereinstimmungserklärung (Muster) 29

1 Über diese Anleitung

1.1 Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an brandschutztechnisch geschulte Installateure.

1.2 Relevanz dieser Anleitung

- Diese Anleitung basiert auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Normen (Juli 2016).
- Bewahren Sie alle mit dem Produkt gelieferten Unterlagen auf, damit Sie sich bei Bedarf informieren können.
- Für Schäden, die entstehen, weil diese Anleitung nicht beachtet wurde, übernehmen wir keine Gewährleistung.
- Abbildungen haben lediglich Beispielcharakter. Montageergebnisse können optisch abweichen.
- Kabel und Leitungen werden in dieser Anleitung einheitlich als Kabel bezeichnet.
- Um mehr über Planung und Montage des Produkts zu erfahren, ist eine umfangreiche Schulung sinnvoll.

1.3 Typen von Warnhinweisen

WARNUNG	**Art der Gefährdung!** Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht vermieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.
VORSICHT	**Art der Gefährdung!** Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht vermieden wird, können leichte oder geringe Verletzungen sowie Sachschäden die Folge sein.
Hinweis	*Kennzeichnet wichtige Hinweise und Hilfestellungen*

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Schaumblock PYROPLUG® Block dient der Brandabschottung im Innenbereich von Gebäuden. Schaumblock PYROPLUG® Block verschließt Öffnungen in feuerwiderstandsfähigen Wänden oder Decken, durch die Kabel, Elektro-Installationsrohre oder Rohre hindurchgeführt werden. Die Brandabschottung mit Schaumblock PYROPLUG® Block verhindert im Falle eines Brandes die Weiterleitung von Feuer und Rauch im Bereich der Durchführung.

Für andere als den hier beschriebenen Einsatzzweck ist Schaumblock PYROPLUG® Block nicht konzipiert. Wenn Schaumblock PYROPLUG® Block zu einem anderen Zweck installiert und eingesetzt wird, erlöschen alle Haftungs-, Gewährleistungs- und Ersatzansprüche.

1.5 Mitgeltende Unterlagen

- Konformitätserklärung 05-100_EKG_0761-CPD-0211_PYROSIT-NG
- Leistungserklärung 05-100_DOP_05-CPR-001_PYROPLUG-Block_2015
- Leistungserklärung 05-100_DOP_05-CPR-001_PYROSIT-NG_2013
- Europäische Technische Zulassung ETA-15/0803
- Europäische Technische Zulassung ETA-11/0527
- Sicherheitsdatenblatt „PYROPLUG® Block“

1.6 Zugrunde liegende Normen und Verordnungen

- EN 1366 Teil 3
- EN 13501 Teile 1 und 2
- EN 1363
- EU BauPVO (CPR)

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

Beachten Sie folgende grundlegende Sicherheitshinweise und Informationen zum Umgang mit Schaumblock PYROPLUG® Block:

- Schaumblock PYROPLUG® Block ist nicht dazu geeignet, die Stabilität einer Wand oder Decke zu verbessern. Stellen Sie sicher, dass die Wand oder Decke trotz Öffnung auch ohne Einbringen einer Brandabschottung ausreichend stabil ist.
- Die Standsicherheit angrenzender Bauteile darf durch den Einbau der Brandabschottung auch im Brandfall nicht beeinträchtigt werden. Beachten Sie den Verwendbarkeitsnachweis des Bauteils und verändern Sie nichts an der Standsicherheit.
- Beachten und halten Sie alle betroffenen Vorschriften und technischen Regeln anderer Gewerke ein, insbesondere die der Elektrotechnik.
- Beachten Sie die Sicherheitsdatenblätter der Produkte, online abzurufen unter www.obo-bettermann.com.
- Beachten Sie alle technischen Vorgaben wie z.B. zulässige Abschottungsgröße, Wand-/ Deckenarten, Feuerwiderstandsklassen, Installationen und deren erste Unterstützung, Arbeitsräume etc. der Zulassungen.

3 Produktbeschreibung Schaumblock PYROPLUG® Block

3.1 Grundlagen

Brandabschottungen erhalten Brandabschnitte und begrenzen die Ausbreitung von Feuer und Rauch, wodurch Rettungs- und Löscharbeiten vereinfacht werden. Eine Brandabschottung in Wand- und Deckenöffnungen, durch die Kabel und Rohre durchgeführt sind, verhindert im Brandfall die Weiterleitung kalter Rauchgase in den Nachbarraum.

Schaumblock PYROPLUG® Block ist für Brandabschottungen in Wand- und Deckenöffnungen konzipiert und bietet folgende Leistungsmerkmale:

– Erstellung von Kombi- oder Kabelschotts für Massivwände, Massivdecken und leichte Trennwände
– Brandabschottung von Elektrokabeln, Telekommunikationskabeln, optischen Faserkabeln, Elektroinstallationsrohren sowie brennbaren und nichtbrennbaren Rohren
– Einsatz in Räumen mit und ohne Feuchtigkeitsbeanspruchung bei Temperaturen über 0 °C (Nutzungskategorie Z1 gemäß ETAG 026-2)
– Verhinderung von Brand- und Rauchgasweiterleitung über einen Zeitraum von bis zu 120 Minuten (Feuerwiderstandsklasse EI 120).
– schneller und einfacher Verschluss von Bauteilöffnungen – auch bei hochbelegten Abschottungen oder schwer zugänglichen und unregelmäßigen Öffnungen



Abb. 1: PYROPLUG® Block in Massivwand (Bild links) und in leichter Trennwand (Bild rechts)

3.2 Systemkomponenten

Schaumblock PYROPLUG® Block kann in einem System mit anderen Komponenten für Brandabschottungen installiert werden. Folgende Systemkomponenten stehen zur Verfügung:



Abb. 2: Systemkomponenten

Bild-Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer	Verpackungseinheit
1	Schaumblock PYROPLUG® Block, 200 x 144 x 60 mm	7202 50 5	4 Stück
2	Schaumblock PYROPLUG® Block, vakuumverpackt	7202 51 5	1 Stück
3	Spachtelmasse PYROPLUG® Screed	7202 32 2	1 Stück (310 ml)
4	2-Komponenten Brandschutzschaum PYROSIT® NG	7203 80 0	1 Stück (380 ml)
5	Kabelwickel FBA-WI	7202 51 0	2 Stück

Tab. 1: Bezeichnung Systemkomponenten

3.3 Zubehör

Für die Verarbeitung und Installation von Schaumblock PYROPLUG® Block sowie den Systemkomponenten steht folgendes Zubehör zur Verfügung:



Abb. 3: Zubehör

Bild-Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer	Verpackungseinheit
1	2-K Kartuschenpistole, motorbetrieben, FBS-PA	7203 81 2	1 Stück
2	2-K Kartuschenpistole, handbetätigt, FBS-PH	7203 80 6	1 Stück
3	Mischrohrset, FBS-M	7203 80 3	1 Stück
4	Klebeband, SHT	7202 52 1	5 Stück
5	Wickeldraht	7202 30 9	1 Stück
6	Streckenisolierung MIW-MA	7202 30 8	2 Stück
7	Aluklebeband MIW-AT	7202 30 5	1 Stück
8	Kennzeichnungsschild für Kabelabschottung deutsch KS-S DE	7205 42 5	1 Stück
8	Kennzeichnungsschild für Kabelabschottung schwedisch KS-S SE	7205 42 6	1 Stück
8	Kennzeichnungsschild für Kabelabschottung spanisch KS-S ES	7205 42 7	1 Stück
8	Kennzeichnungsschild für Kabelabschottung englisch KS-S EN	7205 42 9	1 Stück
8	Kennzeichnungsschild für Kabelabschottung kroatisch KS-S HR	7205 43 8	1 Stück

Tab. 2: Bezeichnung Zubehör

3.4 Produktdaten

Charakteristische Werte	
Brandverhalten nach DIN EN 13501-1	Klasse E
Transport / Lagerung	Trocken, staubgeschützt, nur in Originalverpackung
Luftdurchlässigkeit	Q_{600} = 6,61 $m^3/(h*m^2)$ (bei 600 Pa Differenzdruck)
	Prüfnorm: EN 1026 (Probekörperabmessungen 355 x 550 x 200 [mm], geprüft ohne Installationen)
Luftschalldämmung	$D_{n,e,w}$ ($C;C_{tr}$) = 68 (-4; -11) dB
	Prüfnorm: EN ISO 717-1(Probekörperabmessungen 360 x 360 x 200 [mm], geprüft ohne Installationen)
Wärmeleitfähigkeit	λ = 0,103 W/(m*K)
	Prüfnorm: DIN EN 12667
Widerstand gegen statischen Differenzdruck:	Pmax= 3700 Pa Prüfnorm: In Anlehnung an EN 12211 (Probekörperabmessungen 355 x 550 x 200 [mm], geprüft ohne Installationen)
Zulässige Umgebungsbedingungen	Gemäß ETAG 026-2 Nutzungskategorie Z1: Verwendung in Innenbereichen mit jeglicher Feuchtigkeit und Temperaturen über 0 °C

Tab. 3: Produktdaten

3.5 Leistungserklärungen

Systemkomponente	DOP-Nummer
Schaumblock PYROPLUG® Block	2015/05-CPR/001
Spachtelmasse PYROPLUG® Screed	2013/05-CPR/009
2-Komponenten Brandschutzschaum PYROSIT® NG	2013/05-CPR/001
Die Leistungserklärungen sind auf www.obo.de bei den jeweiligen Produkten abrufbar.	

Tab. 4: Leistungserklärungen Systemkomponenten

4 Einbauvoraussetzungen Schaumblock PYROPLUG® Block

Um die Funktionsfähigkeit der Brandabschottung sicher zu stellen, müssen Installationen und Einbauorte technische und bauliche Voraussetzungen erfüllen.

4.1 Grundsätzliche Voraussetzungen

– Die Kabel bzw. Steuerleitungen und Elektroinstallationsrohre müssen entsprechend den technischen Regeln auf den Kabelrinnen und -leitern bzw. in Abstützvorrichtungen befestigt sein.

– Die Kabeltragekonstruktionen wie Kabelrinnen und -leitern und deren Unterstützungen bzw. Befestigungen müssen aus Stahl bestehen und auf beiden Seiten der Brandabschottungen so befestigt sein, dass im Brandfall über die Zeitdauer der geforderten Feuerwiderstandsklasse keine zusätzliche mechanische Beanspruchung auf die Brandabschottungen wirken kann. Diesbezüglich sind die technischen Regeln und die Vorgaben des Herstellers des Kabeltragesystems und des Befestigungssystems einzuhalten.
– Sowohl Kabelrinnen als auch -leitern dürfen durch die Brandabschottungen geführt werden.
– Elektroinstallationsrohre müssen an ihren Enden rauchgasdicht mit Mineralwolle verstopft oder mit Spachtelmasse PYROPLUG® Screed oder Brandschutzschaum PYROSIT® NG verschlossen werden.
– Die Gesamtquerschnittsfläche der Installationen bezogen auf die Abschottungsfläche darf nicht mehr als 60 % betragen.

4.2 Unterstützung von Rohren und Kabeln in Decken und Wänden

– Die erste Unterstützung der Kabel, der Kabelrinnen oder -leitern und der Elektroinstallationsrohre muss bei Wand- und Deckeneinbau mit einem Maximalabstand von 200 mm vor der Abschottung montiert werden (Maximalabstand in Decken nur oberseitig gefordert).
– Die erste Unterstützung der Rohre muss bei Wand- und Deckeneinbau mit einem Maximalabstand von 750 mm bzw. 1200 mm vor der Abschottung montiert werden (Maximalabstand in Decken nur oberseitig gefordert).

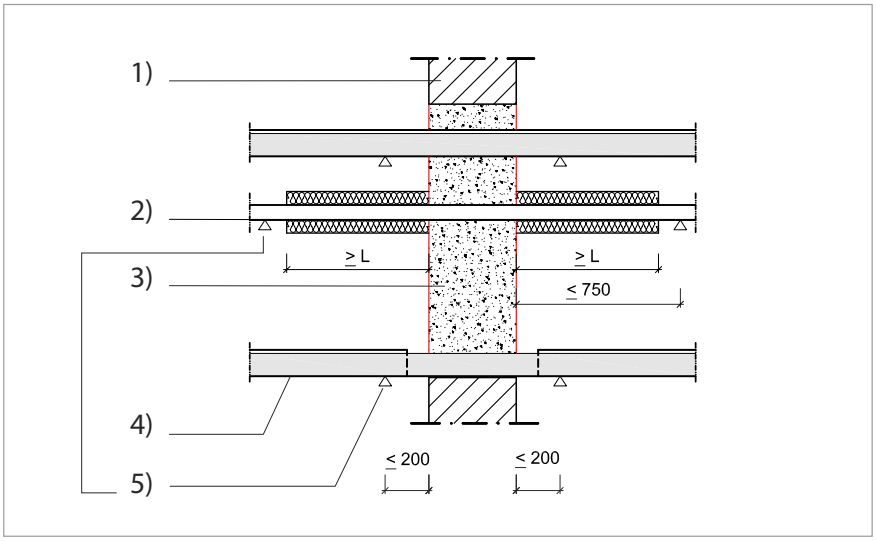


Abb. 4: Unterstützung von Rohren und Kabeln / Kabeltragekonstruktionen in Wänden

Legende:

1) Massivwand
2) Rohre
3) Schaumblock PYROPLUG® Block Brandabschottung
4) Kabel / Kabeltragekonstruktionen, Elektroinstallationsrohre
5) Erste Unterstützung der Kabel / Kabeltragekonstruktionen, Elektroinstallationsrohre, Rohre

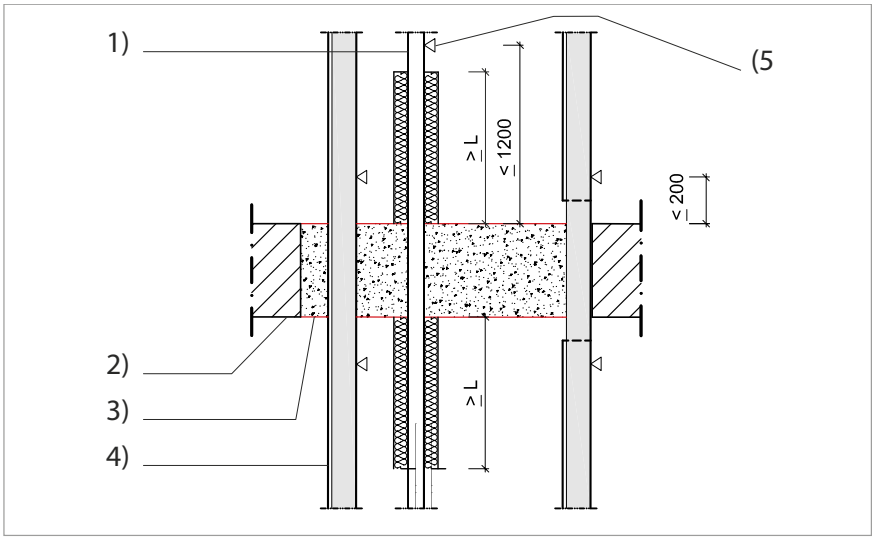


Abb. 5: Unterstützung von Rohren und Kabeln / Kabeltragekonstruktionen in Decken

Legende:

1) Rohre
2) Massivdecke
3) Brandabschottung Schaumblock PYROPLUG® Block
4) Kabel / Kabeltragekonstruktionen, Elektroinstallationsrohre
5) Erste Unterstützung der Kabel / Kabeltragekonstruktionen, Elektroinstallationsrohre, Rohre

4.3 Zulässige Einbauorte

Bauteile	Mindest-dicke in mm	Klassifizie-rung des Bauteils	Feuer-wider-stand*	Minimale Schottdicke* in mm	Maximale Schottabmessung in mm
Massivwand: Porenbeton, Beton, Stahlbeton, Mauerwerk	100	EN 13501-2	EI 60	144	1000 x 600 oder 600 x 1000
			EI 90 EI 120	200	
Leichte Trennwand: Holz- oder Stahlständer-konstruktion mit beidseiti-ger Beplankung	100	EN 13501-2	EI 60	144	1000 x 600 oder 600 x 1000
			EI 90 EI 120	200	

* Die erforderliche Schottdicke in Abhängigkeit von der Feuerwiderstandsklasse und der durchgeführten Installation ist der Tabelle „Feuerwiderstandsklassifizierungen“ auf Seite 18 zu entnehmen.
** Die maximale Länge/Breite L ist abhängig von der Höhe H der Abschottung. Bei anderern Kombinationen siehe Anhang M der ETA.

Bauteile	Mindest-dicke in mm	Klassifizie-rung des Bauteils	Feuer-wider-stand*	Minimale Schottdicke* in mm	Maximale Schottabmessung in mm	
Massivdecke: Porenbeton, Beton, Stahlbeton	150	EN 13501-2	EI 60	144	Länge/Breite L**unbegrenzt 6000 2250 1000	Höhe H** <=375 400 450 700
			EI 90 EI 120	200	Länge/Breite L**unbegrenzt 4800 1300 1000	Höhe H** <=412 450 600 700

* Die erforderliche Schottdicke in Abhängigkeit von der Feuerwiderstandsklasse und der durchgeführten Installation ist der Tabelle „Feuerwiderstandsklassifizierungen“ auf Seite 18 zu entnehmen.
** Die maximale Länge/Breite L ist abhängig von der Höhe H der Abschottung. Bei anderern Kombinationen siehe Anhang M der ETA.

Tab. 5: Übersicht zulässige Einbauorte

4.4 Zulässige Installationen

In Brandabschottungen mit Schaumblock PYROPLUG® Block sind nur die im Folgenden aufgeführten Installationen zulässig.

4.4.1 Kabel

- Mantelleitungen, Telekommunikationskabel, optische Faserkabel bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 80 mm
- Fest verschnürte Kabelbündel bis zu einem Gesamtdurchmesser von 100 mm bestehend aus Mantelleitungen, Telekommunikationskabeln, optischen Faserkabeln mit einem maximalen Außendurchmesser von 21 mm (ein Verschluss der Zwickel im Inneren ist nicht erforderlich)
- Aderleitungen bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 24 mm

4.4.2 Steuerleitungen/ Elektroinstallationsrohre

- Elektroinstallationsrohre/ Rohre aus Stahl bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 16 mm mit oder ohne Kabelbelegung
- Elektroinstallationsrohre/ Rohre aus Kunststoff bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 40 mm mit oder ohne Kabelbelegung
- Bündel aus maximal 3 Elektroinstallationsrohren aus Kunststoff mit einem maximalen Außendurchmesser von 80 mm (max. Außendurchmesser eines einzelnen Elektroinstallationsrohrs 40 mm)

4.4.3 Kabeltragekonstruktionen

- Kabelrinnen (perforiert oder unperforiert) aus Stahl, wahlweise beschichtet
- Kabelleitern aus Stahl, wahlweise beschichtet
- Klassifizierung gemäß EN 13501-1 mindestens A2-s1,d0

4.4.4 Nicht brennbare Rohre mit einer Isolierung aus Mineralwolle

- Zulässig sind Rohre aus Kupfer, Stahl, Edelstahl und Gusseisen bis zu einem Außendurchmesser von 88,9 mm, die Nennrohrwandstärken gemäß Abb. 4 müssen eingehalten werden.
- Lokale Isolierungen (Isolierung nur im Schottbereich), die in der Abschottung unterbrochen sind (LI) bzw. die durch die Abschottung geführt werden (LS), müssen aus Mineralwolle mit einer Mindestdichte von 90 kg/m³ bestehen. Die Isolierungsstärke muss 30 mm betragen.

– Streckenisolierungen (Isolierung über die gesamte Rohrleitungslänge), die in der Abschottung unterbrochen sind (CI) bzw. die durch die Abschottung geführt werden (CS), müssen aus Mineralwolle mit einer Mindestdichte von 90 kg/m³ bestehen. Die Isolierungsstärke muss mind. 30 mm betragen.
– Bei Rohren bis zu einem Außendurchmesser von 18 mm ist keine Isolierung erforderlich. Wahlweise darf jedoch Mineralwollisolierung unter den oben angeführten Bedingungen verwendet werden.
– Die Mineralwollisolierung ist mit Wickeldraht MIW-TD zu sichern (6 Wickelungen je lfdm.).
– Wahlweise darf die Mineralwollisolierung mit einer Ummantelung aus Stahlblech oder Kunststofffolie versehen werden.

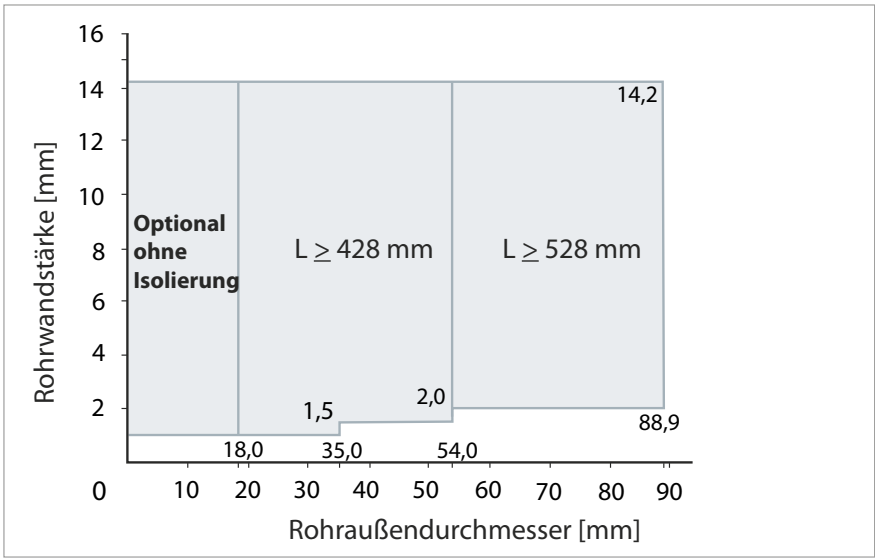


Abb. 6: Isolierungslängen bei nicht brennbaren Rohren

Zulässige Isolierungsstärken		
Fall	Dichte der Mineralwolle	Isolierungsdicke der Mineralwolle
LI = Lokale Isolierungen, die in der Abschottung unterbrochen sind	≥ 90 kg / m³	30 mm
LS = Lokale Isolierungen, die durch die Abschottung geführt werden		
CI = Streckenisolierungen, die in der Abschottung unterbrochen sind		≥ 30 mm
CS = Streckenisolierungen, die durch die Abschottung geführt werden		
Nichtbrennbare Rohre aus Kupfer, Stahl, Edelstahl, Stahlguss isoliert mit Mineralwolle, Isolierung optional durchgeführt (LS, CS) oder unterbrochen (LI, CI), optional ummantelt mit Stahlblech oder Kunststoff		

Tab. 6: Zulässige Isolierungsstärken

4.4.5 Nichtbrennbare Rohre mit einer Isolierung aus AF/Armaflex

– Zulässig sind Rohre aus Kupfer, Stahl, Edelstahl und Gusseisen bis zu einem Außendurchmesser von 88,9 mm, die Nennrohrwandstärken gemäß Abb. 5 sind einzuhalten.

– Lokale Isolierungen (Isolierung nur im Schottbereich) bzw. Streckenisolierungen (Isolierung über die gesamte Rohrleitungslänge) müssen aus AF/Armaflex (Armacell GmbH, Münster) bestehen und durch die Abschottung geführt werden (LS bzw. CS). Die Mindestlänge beträgt jeweils 500 mm auf beiden Seiten der Abschottung.

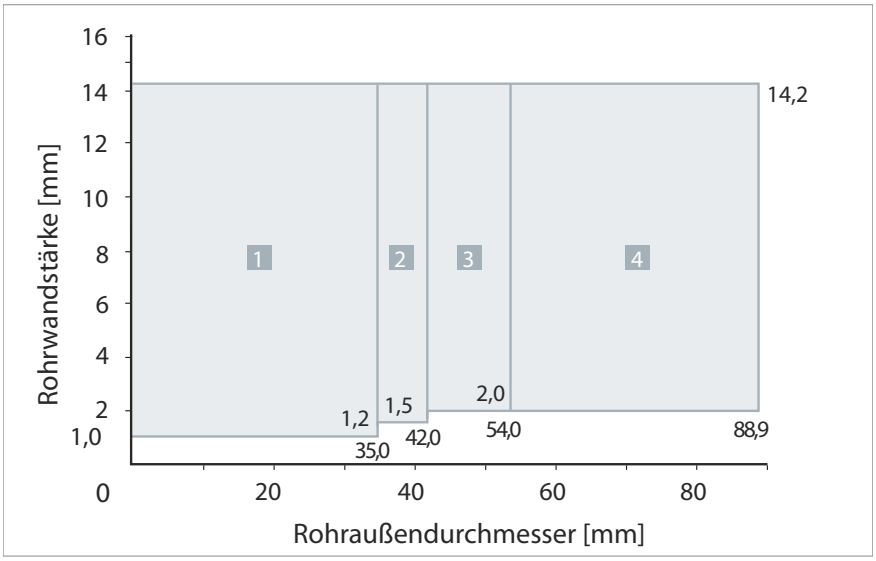


Abb. 7: AF/Armaflex Isolierungslängen bei nicht brennbaren Rohren

Zulässige Isolierungsstärken	
Fall	Isolierungsstärke
1	9 - 35,0 mm
2	9 - 36,5 mm
3	9 - 38,0 mm
4	41,5 mm

Tab. 7: Zulässige Isolierungsstärken

4.4.6 Brennbare Rohre

– Zulässig sind Rohre aus weichmacherfreiem Polyvinylchlorid (PVC-U) gemäß EN 1329-1, EN 1453-1, EN 1452-1 sowie DIN 8061/8062 und Rohre aus chloriertem Polyvinylchlorid (PVC-C) gemäß EN 1566-1 bis zu einem Außendurchmesser von 50 mm. Die zulässigen Nennrohrwandstärken gemäß Abb. 6 sind zu beachten.

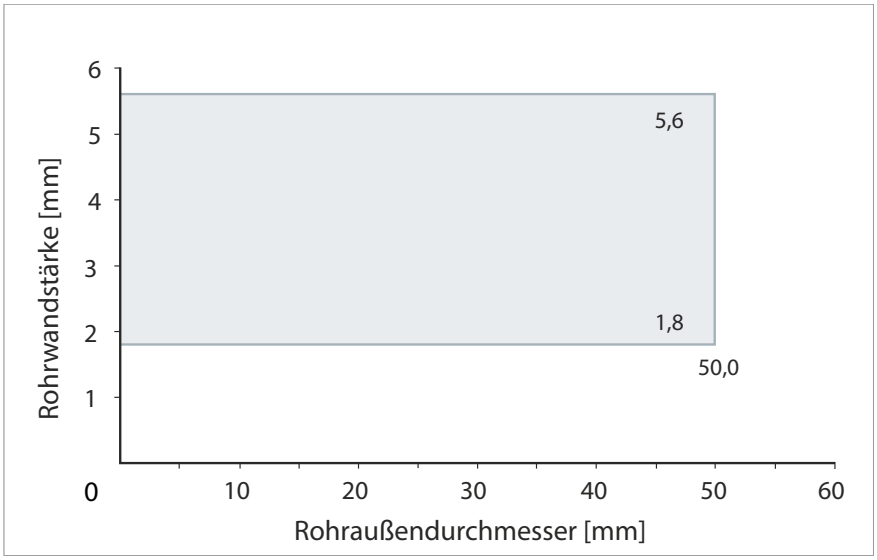


Abb. 8: Rohrabmessungen brennbarer Rohre aus PVC-U und PVC-C

– Zulässig sind Rohre aus Polyethylen (PE) gemäß EN 1519-1, EN 12666-1, EN 12201-2 sowie DIN 8074/8075, Rohre aus Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS) gemäß EN 1455-1 und Rohre aus Styrol-Copolymer-Blends (SAN+PVC) gemäß EN 1565-1 bis zu einem Außendurchmesser von 50 mm. Die zulässigen Nennrohrwandstärken gemäß Abb. 7 sind zu beachten.

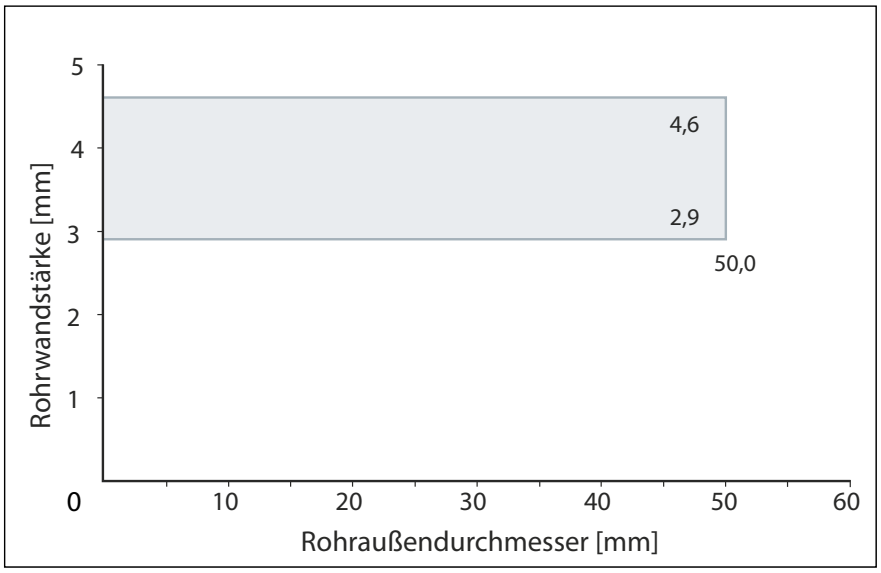


Abb. 9: Rohrabmessungen brennbarer Rohre aus PE, ABS, SAN+PVC

4.5 Mindestabstände zwischen Installationen

Bei der Montage der unterschiedlichsten Installationen durch eine Brandabschottung müssen Mindestabstände zwischen den Installationen eingehalten werden, um die Funktionsfähigkeit der Brandabschottung sicher zu stellen. Die im Folgenden aufgeführten Mindestabstände müssen beachtet werden.

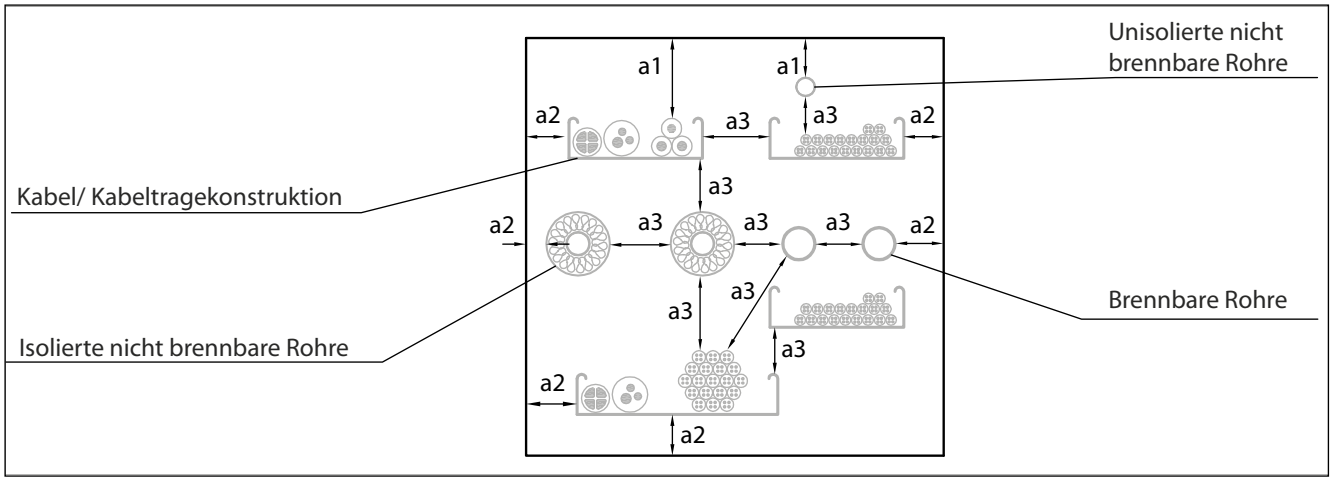


Abb. 10: Mindestabstände zwischen Installationen

Legende:

a1: Abstand Installation - obere Bauteillaibung der Brandabschottung

a2: Abstand Installation - untere bzw. seitliche Bauteillaibung der Brandabschottung

a3: Abstand Installation - Installation

Installationen	a1	a2	a3	
Kabel/ Kabeltragekonstruktionen und Elektroinstallationsrohre	50 mm	0 mm	Kabel/ Kabeltragekonstruktionen und Elektroinstallationsrohre, horizontal	0 mm
			Kabel/ Kabeltragekonstruktionen und Elektroinstallationsrohre, vertikal	50 mm
			Unisolierte nicht brennbare Rohre	60 mm
			Andere durchgeführte Elemente	50 mm
Mit Mineralwolle isolierte nicht brennbare Rohre	0 mm	0 mm	Mit Mineralwolle isolierte nicht brennbare Rohre	0 mm
			Unisolierte nicht brennbare Rohre	60 mm
			Andere durchgeführte Elemente	50 mm
Mit AF/Armaflex isolierte nicht brennbare Rohre	35 mm	35 mm	Mit AF/Armaflex isolierte nicht brennbare Rohre (Isolierungsstärke > 9 mm)	35 mm
			Mit AF/Armaflex isolierte nicht brennbare Rohre (Isolierungsstärke 9 mm)	50 mm
			Unisolierte nicht brennbare Rohre	60 mm
			Andere durchgeführte Elemente	50 mm

Installationen	a1	a2	a3	
Unisolierte nicht brennbare Rohre	35 mm	35 mm	Unisolierte nicht brennbare Rohre	60 mm
			Andere durchgeführte Elemente	60 mm
Brennbare Rohre	50 mm	50 mm	Brennbare Rohre	50 mm
			Unisolierte nicht brennbare Rohre	60 mm
			Andere durchgeführte Elemente	50 mm
Zwischen zwei Brandabschottungen dieser Zulassung				100 mm

Tab. 8: Mindestabstände zwischen Installationen

4.6 Feuerwiderstandsklassifizierungen

Mit dem Einbau des Schaumblocks PYROPLUG® Block können unterschiedliche Feuerwiderstandsklassen für eine Brandabschottung erreicht werden. Die Feuerwiderstandsklassen richten sich nach der Art der Installation und der minimalen Schottdicke von 144 oder 200 mm (Maße des Schaumblocks). Der Einbau darf nur in leichte Trennwände oder Massivwände mit einer Dicke ≥ 100 mm bzw. Massivdecken mit einer Dicke ≥ 150 mm erfolgen.

	INSTALLATIONEN	MINIMALE SCHOTTDICKE	
		144 mm	200 mm
Kabel, Kabelrinnen, Kabelleitern	Mantelleitungen, Telekommunikationskabel und optische Faserkabel bis zu einem max. Außendurchmesser von 21 mm	E 60 EI 60	E 120 EI 90 / EI 120[2)]
	Mantelleitungen, Telekommunikationskabel und optische Faserkabel bis zu einem max. Außendurchmesser von 21 mm ≤ 50 mm		E 120 Wände: EI 90 / EI 120[2)] Decken: EI 90[1) oder 2)] / EI 120[2)]
	Mantelleitungen, Telekommunikationskabel und optische Faserkabel bis zu einem max. Außendurchmesser von 50 mm ≤ 80 mm		E 120 EI 90[1)oder2)] / EI 120[2)]
	Fest verschnürte Kabelbündel bis zu einem max. Außendurchmesser von 100 mm aus Mantelleitungen, Telekommunikationskabeln oder optischen Faserkabeln bis zu einem max. Außendurchmesser von 21 mm		E 120 EI 90 / EI 120[2)]
	Aderleitungen bis zu einem max. Außendurchmesser von 24 mm	E 60 Wände: EI 45 Decken: EI 60	E 120 EI 60
Elektroinstallationsrohre*	Elektroinstallationsrohre / Rohre aus Stahl bis zu einem max. Außendurchmesser von 16 mm mit / ohne Kabel	E 60-U/C EI 60-U/C	E 120-U/C EI 120-U/C
	Elektroinstallationsrohre / Rohre aus Kunststoff bis zu einem max. Außendurchmesser von 40 mm Bündel aus Elektroinstallationsrohren aus Kunststoff mit einem max. Außendurchmesser von 80 mm (max. Außendurchmesser eines einzelnen Elektroinstallationsrohres 40 mm) jeweils mit / ohne Kabel		
Rohre**	Unisolierte nicht brennbare Rohre bis zu einem max. Außendurchmesser von 18 mm	E 60-C/U EI 60-C/U	E 120-C/U EI 60-C/U
	Mit Mineralwolle isolierte nicht brennbare Rohre bis zu einem max. Außendurchmesser von 54 mm		E 120-C/U Wände: EI 90-C/U Decken: EI 120-C/U
	Mit AF/Armaflex (Isolierungsstärke > 9 mm) isolierte nicht brennbare Rohre bis zu einem max. Außendurchmesser von 88,9 mm		E 120-C/U EI 90-C/U
	Brennbare Rohre bis zu einem max. Außendurchmesser von 50 mm	E 60-U/C EI 60-U/C	E 120-U/C EI 120-U/U

Tab. 9: Feuerwiderstandsklassifizierungen

1) Auf beiden Seiten der Abschottung muss auf einer Länge von mindestens 30 mm auf den durchgeführten Elementen eine mindestens 5 mm dicke Wulst aus Spachtelmasse PYROPLUG® Screed aufgetragen werden.
2) Die Kabel, Kabelbündel und Kabeltragekonstruktionen müssen mit dem Kabelwickel FBA-WI PYROPLUG® auf beiden Seiten der Abschottung umwickelt werden.
* Anfang und Ende müssen mit Spachtelmasse PYROPLUG® Screed, Brandschutzschaum PYROSIT® NG oder Mineralwolle rauchgasdicht verschlossen werden.
** Die zulässigen Isolierungsstärken entnehmen Sie bitte den Rohrdiagrammen im Kapitel „Zulässige Installationen“ ab Sei-

te 12.
Gemäß Bauregelliste A Teil 1, Tabelle 2 ist Folgendes zu beachten:
- Für die Abschottung von brennbaren Rohren ist in Deutschland die Klasse EI... (U/U) bzw. EI... (U/C) (für Trinkwasser-, Heiz- und Kühlleitungen ø ≤ 110 mm) erforderlich.
- Für die Abschottung von nicht brennbaren Rohren (Schmelzpunkt ≥ 1000 °C) ist in Deutschland die Klasse EI... (C/U) erforderlich.

Die Feuerwiderstandsklasse EI... (U/U) deckt Feuerwiderstandsklasse EI... (U/C) ab.

5 Brandabschottung erstellen

WARNUNG

Absturzgefahr!
Brandabschottungen in Decken können durch Belastung oder Betreten nachgeben. Bei Durchbruch- oder Absturz kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
Decken Sie die Abschottung mit einem Gitterrost ab oder bringen Sie eine Umwehrung an.

Bei der Ausführung der Brandabschottung sind die Zulassung ETA-15/0803 des Österreichischen Instituts für Bautechnik und die jeweiligen nationalen Bestimmungen maßgebend.

Hinweis

In Abhängigkeit von der Feuerwiderstandsklasse der zu erstellenden Abschottung muss ggf. der Kabelwickel FBA-WI eingesetzt werden, siehe Kapitel 5.6 „Feuerwiderstandsklasse EI 90 und EI 120 erreichen“.

5.1 Mindestschottdicke erstellen

Um eine gewünschte Feuerwiderstandsklasse zu erreichen, ist eine entsprechende Schottdicke von mindestens 144 oder 200 mm erforderlich. Die Quer- und Längsabmessungen des Schaumblocks PYROPLUG® Block betragen entsprechend 144 x 200 mm. Reicht die Stärke der Wand, Leichtbauwand oder Decke nicht aus, um die erforderliche Mindestschottdicke zu erreichen, müssen Sie zusätzlich eine Aufleistung an oder ggf. einen Rahmen in der Decken- / Wandöffnung montieren.

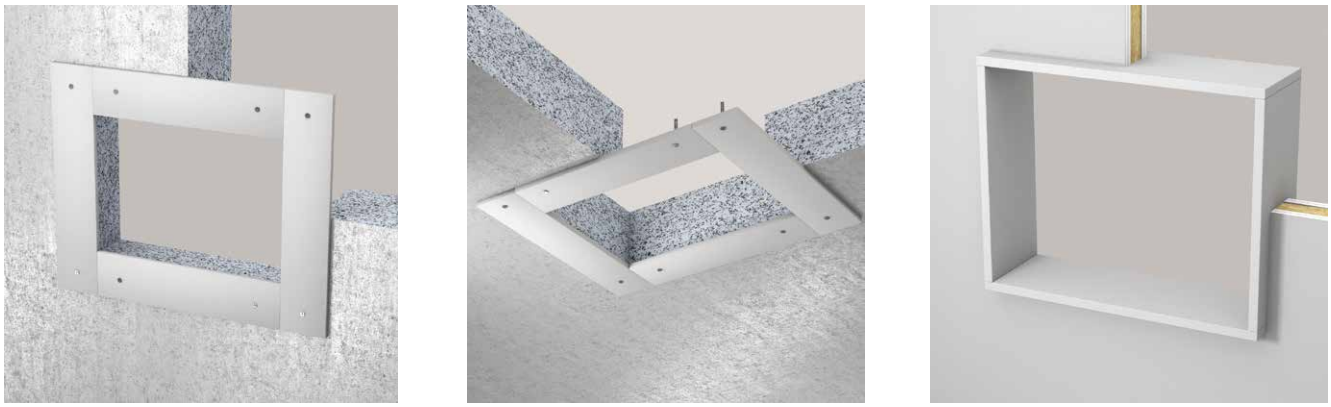


Abb. 11: Aufleistung für Massivwand / leichte Trennwand (links), Aufleistung für Massivdecke (mitte), Rahmen für leichte Trennwad / Massivwand (rechts)

5.1.1 Mindestschottdicke für Massivwand erstellen

- Verwenden Sie für Aufleistung oder Rahmen nicht brennbare Bauplatten wie GKF-, Silikat- bzw. Kalziumsilikatplatten der Klasse A2-sl, d0 bzw. A1 gemäß EN 13501-1.

– Achten Sie auf eine Mindestbreite der Aufleistung oder des Rahmens von 50 mm und eine Dicke von 2 x 12,5 mm oder 1 x 25 mm.

Hinweis

Aufleistungen an Massivwänden können ein- oder beidseitig montiert werden. Rahmen müssen mittig montiert werden.

– Schneiden Sie die Teile für Aufleistung oder Rahmen entsprechend der Breite und Höhe der Öffnung zu.
– Um Aufleistung oder Rahmen zu montieren, verwenden Sie für das Wandmaterial geeignete Schrauben, Metalldübel oder Schraubanker.
– Verwenden Sie in Porenbetonbauteilen Schnellbau- oder Spanplattenschrauben ohne Dübel.
– Schrauben Sie ein Leistenteil mit mindestens zwei Schrauben an. Der Abstand zwischen den Schrauben darf maximal 250 mm betragen.

Hinweis

Rahmenteile für Wandöffnungen kleiner als 320 x 320 mm können untereinander verklemmt und mittig in die Wand eingesetzt werden, eine Verschraubung ist nicht notwendig.

– Verschließen Sie die Fuge zwischen Massivwand / Massivdecke und Rahmen mit handelsüblichem Gipsfüllspachtel.

5.1.2 Mindestschottdicke für leichte Trennwand erstellen

– Bei Bauteilöffnungen, die größer als 320 x 320 mm sind, müssen Sie Stahlprofile bzw. Wechsel montieren, um die Trennwandkonstruktion stabil zu halten.
– Achten Sie bei Wänden mit Holzständerkonstruktion auf einen Mindestabstand von 100 mm zwischen Brandabschottung und Holzständern.
– Füllen Sie den Raum zwischen Brandabschottung und Holzständerkonstruktion mit Mineralwolle (Klassifizierung A2-s1, d0 bzw A1 gemäß EN 13501-1).
– Achten Sie auf einen Holzständerquerschnitt von mindestens 50 x 75 mm.
– Verwenden Sie für Aufleistung oder Rahmen nicht brennbare Bauplatten wie GKF-, Silikat- bzw. Kalziumsilikatplatten der Klasse A2-sl, d0 bzw. A1 gemäß EN 13501-1.
– Achten Sie auf eine Mindestbreite der Aufleistung oder des Rahmens von 50 mm und eine Dicke von 2 x 12,5 mm oder 1 x 25 mm.
– Schneiden Sie die Teile für Aufleistung oder Rahmen entsprechend der Breite und Höhe der Öffnung zu.

Hinweis

Aufleistungen an leichten Trennwänden können ein- oder beidseitig montiert werden. Rahmen müssen mittig montiert werden.

– Verwenden Sie geeignete Schrauben, Metalldübel oder Schraubanker, um Aufleistung oder Rahmen mit den Stahlprofilen bzw. Wechseln zu verbinden.
– Schrauben Sie ein Leistenteil mit mindestens zwei Schrauben an. Der Abstand zwischen den Schrauben darf maximal 250 mm betragen.

Hinweis

Rahmenteile für Wandöffnungen kleiner als 320 x 320 mm können untereinander verklemmt und mittig in die Wand eingesetzt werden, eine Verschraubung ist nicht notwendig.

– Verschließen Sie die Fuge zwischen leichter Trennwand und Rahmen mit handelsüblichem Gipsfüllspachtel.

Mindestschottdicke für massive Decke erstellen

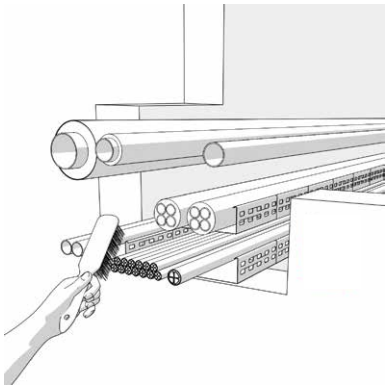
Hinweis

Aufleistungen an Decken können wahlweise ein oder beidseitig montiert werden. Rahmen können einseitig bündig oder mittig eingesetzt werden.

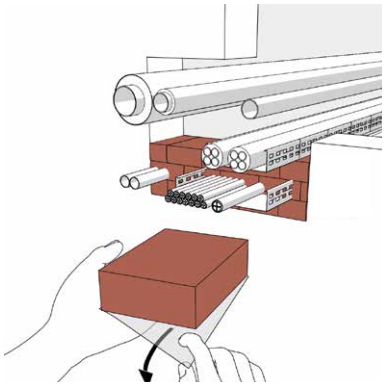
– Verwenden Sie nicht brennbare Bauplatten wie GKF-, Silikat- bzw. Kalziumsilikatplatten der Klasse A2-sl, d0 bzw. A1 gemäß EN 13501-1.
– Achten Sie auf eine Mindestbreite der Aufleistung oder des Rahmens von 50 mm und eine Mindesthöhe von 2 x 12,5 mm oder 1 x 25 mm.
– Schneiden Sie die Teile für Aufleitsung oder Rahmen entsprechend der Breite und Höhe der Öffnung zu.
– Verwenden Sie für das Deckenmaterial geeignete Schrauben, Metalldübel oder Schraubanker.
– Verwenden Sie in Porenbetonbauteilen Schnellbau- oder Spanplattenschrauben ohne Dübel.
– Schrauben Sie ein Leistenteil mit mindestens zwei Schrauben an. Der Abstand zwischen den Schrauben darf maximal 250 mm betragen.
– Verschließen Sie die Fuge zwischen Massivdecke und Rahmen mit Gipsfüllspachtel.

5.2 Schaumblock PYROPLUG® Block einbauen

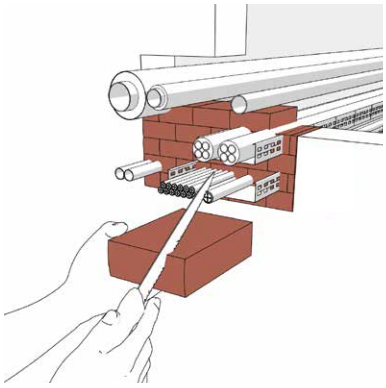
– Reinigen Sie die Bauteillaibung.



– Entfernen Sie die Schutzfolie vom Schaumblock PYROPLUG® Block.



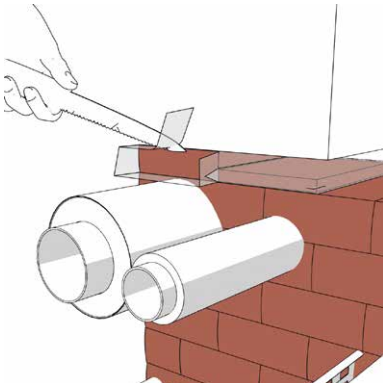
– Bauen Sie die Schaumblöcke PYROPLUG® Block strammsitzend in der Bauteilöffnung ein. Achten Sie dabei auf einen Versatz bei den vertikalen Steinfugen.
– Schneiden Sie die Schaumblöcke PYROPLUG® Block entsprechend den Anforderungen im Bereich von Installationen passend zu und setzen Sie sie ein.



Hinweis

Zum optimalen Schneiden der OBO-Brandschutzprodukte empfehlen wir ein Messer mit Wellenschliff.

– Verschließen Sie Restöffnungen mit dem Schaumblock PYROPLUG® Block vakuumverpackt, indem Sie ihn ungeöffnet in die Bauteilöffnung legen und dann die Folie aufschneiden.



– Schneiden Sie die Folie beidseitig bündig bis zur Schottoberfläche ab, nachdem der Schaumblock PYROPLUG® Block vakuumverpackt sich bis zu seiner Standardgröße ausgedehnt hat.
– Falls laut Feuerwiderstandsklasse gefordert (siehe Kapitel 4.6 „Feuerwiderstandsklassifizierungen“ auf Seite 18), tragen Sie eine Wulst aus Spachtelmasse PYROPLUG® Screed auf oder umwickeln die Installationen mit Kabelwickel FBA-WI (siehe Kapitel 5.6 „Feuerwiderstandsklasse EI 90 und EI 120 erreichen“ auf Seite 25).
– Verfüllen Sie Kabelzwischenräume, Kabelwickel FBA-WI und offene Fugen beidseitig mindestens 20 mm tief mit Spachtelmasse PYROPLUG® Screed.

Hinweis

Alternativ können die Zwischenräume und Restöffnungen mit Brandschutzschaum PYROSIT® NG verfüllt werden. Um starkes Herausquellen des Brandschutzschaums zu vermeiden, kann das Klebeband SHT an der Wandlaibung angebracht werden. Die maximale Fläche, die mit Brandschutzschaum PYROSIT® NG verfüllt werden darf, beträgt 450 x 500 mm. Die Verfülltiefe muss der Mindestschotttiefe entsprechen. Beachten Sie hierzu die Verarbeitungsanleitung vom Brandschutzschaum PYROSIT® NG im Kapitel 5.5 „Spachtelmasse oder Brandschutzschaum verarbeiten“ auf Seite 24“.

– Entfernen Sie überstehenden Reste mit einem Messer.
– Füllen Sie das Kennzeichnungschild für Brandabschottungen deutlich mit einem Permanentmarker aus und montieren Sie es auf einer Seite neben dem Brandschott.



Abb. 12: Kennzeichnungsschild für Brandabschottungen

5.3 Deckenabschottung unterstützen

Schottbereiche mit und ohne Installationen in Decken müssen ab bestimmten Abmessungen mit Stahlbauteilen unterhalb der Deckenabschottung unterstützt werden.

– Schottdicke 144 mm: Unterstützung ab einer Länge >180 mm (ohne Installationen) bzw. 250 mm (mit Installationen)

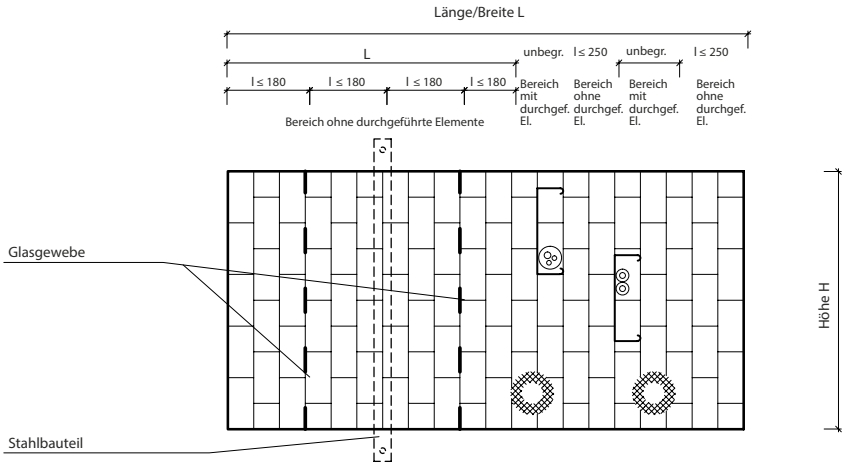


Abb. 13: Unterstützung 144 mm dicke Schottbereiche in Decken

– Schottdicke 200 mm: Unterstützung ab einer Länge > 250 mm (ohne Installationen) bzw. 500 mm (mit Installationen)
– Mindestabmessung der Stahlbauteile: 40 x 2 mm

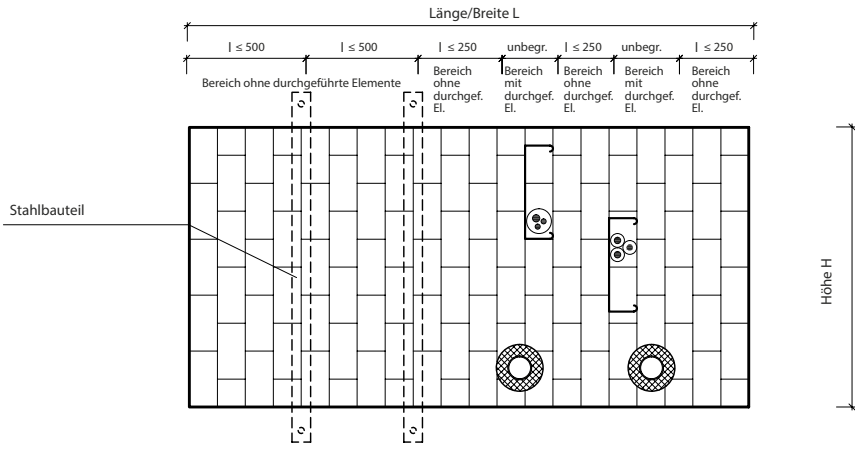


Abb. 14: Unterstützung 200 mm dicke Schottbereiche in Decken

– Um die Stahlbauteile zu montieren, verwenden Sie für das Wandmaterial geeignete Schrauben, Metalldübel oder Schraubanker.
– Verwenden Sie in Porenbetonbauteilen Gewindestangen mit einer Mindestgewindegröße M6. Stecken Sie die Gewindestange durch das Stahlbauteil und die Porenbetondecke und sichern Sie sie mit Unterlegscheiben und Muttern.
– Um die Abschottung gegen Belastungen, insbesondere durch Betreten, zu sichern, decken Sie die Abschottung mit einem Gitterrost ab oder bringen Sie eine Umwehrung an.

5.4 Kabel und Rohre nachinstallieren

Nachträglich durchzuführende Installationen können durch die vorhandene Brandabschottung geführt werden.

– Stoßen Sie Einzelkabel durch die Fugen zwischen den Schaumblöcken PYROPLUG® Block.
– Für größere Nachinstallationen entnehmen Sie die erforderliche Anzahl von Schaumblöcken PYROPLUG® Block aus der Brandabschottung, um Raum für die neu durchzuführenden Elemente zu erhalten.
– Installieren Sie die notwendigen Elemente.
– Schneiden Sie die Schaumblöcke PYROPLUG® Block entsprechend den Anforderungen passend zu.
– Setzen Sie die zugeschnittenen Schaumblöcke PYROPLUG® Block strammsitzend ein.

Hinweis

Wahlweise können mit einem geeigneten Schneid- / Bohrwerkzeug ausreichend große Öffnungen in der Brandabschottung erstellt werden. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die notwendigen Schutzmaßnahmen und Sicherheitsbestimmungen.

– Verfüllen Sie Kabelzwischenräume, Kabelwickel FDA-WI und offene Fugen beidseitig mindestens 20 mm tief mit Spachtelmasse PYROPLUG® Screed.

Hinweis

Alternativ können Sie Zwischenräume und Restöffnungen mit Brandschutzschaum PYROSIT® NG verfüllen.

– Achten Sie bei den Nachinstallationen darauf, dass alle Anforderungen der ETA wie z.B. erste Unterstützung, Installation der Wulst oder des Wickels eingehalten werden.

5.5 Spachtelmasse oder Brandschutzschaum verarbeiten

VORSICHT

Vorsicht Haut- und Atemwegsreizungen!
Berühren der Spachelmasse sowie des Brandschutzschaums und Einatmen der Ausdünstungen kann Reizungen der Haut, der Augen sowie der Atemwege auslösen.
Bei der Verarbeitung Schutzhandschuhe, Schutzbrille und Atemschutz tragen.

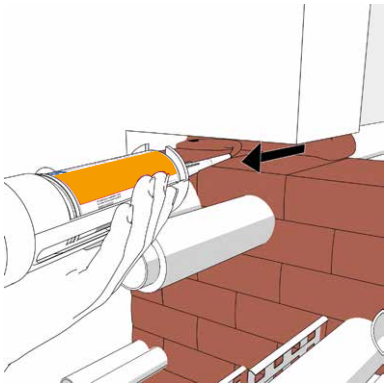
Die Spachtelmasse PYROPLUG® Screed wird mit einer herkömmlichen Acryl-Kartuschenpistole verarbeitet, Brandschutzschaum PYROSIT® NG mit der 2-K Kartuschenpistole. Die Verarbeitungsschritte der beiden Materialien gleichen sich grundsätzlich. Verarbeitungsunterschiede bei den Materialien werden im Folgenden in Klammern gekennzeichnet:

– Halten Sie die Kartusche beim Öffnen aufrecht (Brandschutzschaum).
– Schrauben Sie den Verschluss ab.

– Schrauben Sie das Mischrohr (Brandschutzschaum) bzw. die Zentrierspitze (Spachtelmasse) auf.
– Entfernen Sie die untere Schutzkappe (Brandschutzschaum).
– Entriegeln Sie die Rückhaltesperre der Kartuschenpistole und ziehen Sie die Pressstange komplett zurück.
– Legen Sie die Kartusche in die Kartuschenpistole ein.
– Pressen Sie die Brandschutzmasse aus, bis eine homogene Masse am Mischrohr austritt. Verwenden Sie die ersten ca. 10 cm der Masse nicht, sondern entsorgen Sie diese (Brandschutzschaum).

Besonderheit Brandschutzschaum PYROSIT® NG:

– Füllen Sie die Öffnung von hinten nach vorne und von unten nach oben aus. Führen Sie dabei die Mischrohrspitze oberhalb des Schaumes, um ein Verkleben der Spitze zu vermeiden.



Hinweis

Ab einer Arbeitsunterbrechung von mehr als 50 Sekunden härtet der Brandschutzschaum im Mischrohr aus, dieses muss dann ausgewechelt werden. Entlasten Sie die Kartuschenpistole bevor Sie das Mischrohr austauschen.

– Entfernen Sie nach ca. 2 Minuten überstehende Schaumreste mit einem Messer.

5.6 Feuerwiderstandsklasse EI 90 und EI 120 erreichen

Für die Erstellung von Kabelabschottungen, die eine Feuerwiderstandsklasse EI 90 oder EI 120 aufweisen müssen (siehe Kapitel 3.6 „Feuerwiderstandsklassifizierungen“ auf Seite 18, sind die im Folgenden beschriebenden Maßnahmen notwendig:

Maßnahmen für Feuerwiderstandsklasse EI 90:

– Möglichkeit 1: Tragen Sie eine mindestens 5 mm dicke Wulst aus Spachtelmasse PYROPLUG® Screed beidseitig an den Stellen auf, wo die Kabel aus der Wand kommen. Die Wulst muss mindestens 30 mm breit sein (siehe Abb. 132).
– Möglichkeit 2: Umwickeln Sie die Kabel an den Stellen, wo sie aus der Wand kommen mit dem Kabelwickel FBA-WI (siehe Abb. 132). Die Vorgehensweise wird unter „Maßnahmen für Feuerwiderstandsklasse EI 120“ erklärt.

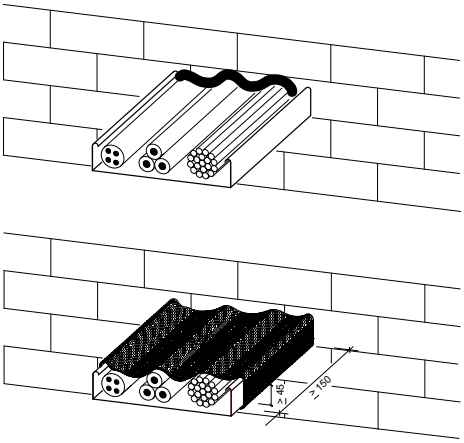


Abb. 15: Wulst aus Spachtelmasse PYROPLUG® Screed oder Kabelwickel FBA-WI.

Maßnahmen für Feuerwiderstandsklasse EI 120:

– Schneiden Sie ein ausreichend langes Stück Kabelwickel FBA-WI ab und entfernen Sie die weiße Schutzfolie.
– Legen Sie eine mindestens 100 mm breite Lage Kabelwickel FBA-WI an beiden Seiten der Wand auf die Installationen.
– Wickeln Sie eine 150 mm breite Lage Kabelwickel FBA-WI beidseitig um die Installationen. Die klebende Seite muss an den Kabeln bzw. den Kabeltragekonstruktionen anliegen. Das als Schutz dienende Glasgewebe zeigt nach außen.
– Lassen Sie Anfang und Ende des Kabelwickel FBA-WI ca. 45 mm überlappen und verbinden Sie die Überlappungen mit mindestens zwei Stahlklammern oder Stahldraht (Ø 1 mm).

Es können auch mehrere Streifen hintereinander mit einer Überlappungslänge von mind. 45 mm angeordnet werden. Die Überlappungen müssen ebenfalls mit Stahlklammern bzw. Stahldraht verbunden werden.

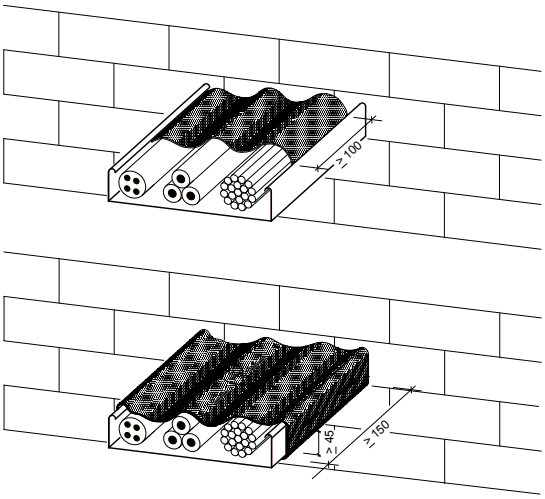


Abb. 16: Kabelwickel FBA-WI um Installationen

6 Tipps

- Die Spachtelmasse PYROPLUG® Screed kann nach dem Verfüllen der Kabelzwischenräume, Wickel und offenen Fugen mit Wasser verstrichen werden.
- Schaumblock PYROPLUG® Block, Spachtelmasse PYROPLUG® Screed und Brandschutzschaum PYROSIT® NG sind mit handelsüblicher Dispersionsfarbe überstreichbar. Das Überspachteln mit mineralischen Stoffen ist nicht zulässig.
- Ein-Mann-Montage ist auch bei der Deckenschottung möglich.

7 Nationale Anforderungen

Hinweis

Bei einer Montage außerhalb von Deutschland oder Österreich müssen ggf. länderspezifische Anforderungen gemäß des nationalen Baurechts beachtet werden.

Deutschland/Österreich

- Das Abschottungssystem muss mit einem Schild neben der Abschottung dauerhaft gekennzeichnet werden.
- Die fachlich korrekte Erstellung von Kombiabschottungen muss in einer Schulung erlernt werden. Einen Schulungsnachweis kann man nach erfolgreicher Teilnahme bei OBO Bettermann erhalten.
- Dem Auftraggeber muss nach Fertigstellung der Arbeiten eine schriftliche Übereinstimmungsbestätigung (siehe Kapitel 10 „Anhang – Übereinstimmungserklärung (Muster)“ auf Seite 29) ausgehändigt werden.

8 Wartung

Schaumblock PYROPLUG® Block ist wartungsfrei. Dennoch empfehlen wir, in regelmäßigen Abständen im Rahmen der Überprüfung von elektrischen Anlagen eine Sichtprüfung der Brandabschottung durchzuführen.

- Überprüfen Sie, ob alle Bestandteile der Brandabschottung dicht versiegelt sind.
- Versiegeln Sie eventuelle Lücken mit Brandschutzschaum PYROSIT® NG oder Spachtelmasse PYROPLUG® Screed nach.

9 Entsorgung

Für die Entsorgung müssen nationale Gesetze und Vorschriften beachtet werden.

Entsorgung bei der Montage

– Restmaterial und Verpackungen der Schaumblöcke PYROPLUG® Block können wie Hausmüll entsorgt werden.

Entsorgung bei Gebäuderückbau

– Verbaute Schaumblöcke PYROPLUG® Block müssen als Baumischabfall entsorgt werden.

Entsorgung nach Brandfall

VORSICHT

Vorsicht Ätzwirkung!
Beim Brand können durch verbrennende Kabelisolierung korrosive Gase entstehen, die Reiz- und Ätzwirkung haben. Beim Entsorgen von Brandabschottungen, die einem Brand ausgesetzt waren, Atemschutz und Schutzkleidung tragen.

Wenn Schaumblöcke PYROPLUG® Block oder andere Teile der Brandabschottung einem Brandschadenereignis ausgesetzt wurden, muss das komplette Schott entnommen und entsorgt werden. Wir empfehlen, sich bei der Entsorgung durch einen örtlichen Brandschadensanierer beraten zu lassen.

10 Anhang – Übereinstimmungserklärung (Muster)

Abschottungs-System nach DIN EN 1366 Teil 3

Name und Anschrift des Unternehmens, das die Errichtung der Kabelabschottung durchgeführt hat

Baustelle bzw. Gebäude mit Adresse

Geforderte Feuerwiderstandsklasse

Datum der Errichtung

Hiermit wird bestätigt, dass

– die Kabel-/Kombiabschottung “Schaumblock PYROPLUG® Block“, Feuerwiderstandsklassen bis EI 120 nach EN 1366-3, Europäische Zulassungsnummer des OIB: ETA-15/0803, zum Einbau in Wänden und Decken bis zu einer Feuerwiderstandsklasse von 120 Minuten, hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen des genannten Verwendbarkeitsnachweises hergestellt und eingebaut sowie gekennzeichnet wurde(n) und

– die für die Herstellung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z. B. Schottmassen, Mineralfaserplatten, Rahmen etc.) entsprechend den Bestimmungen des Verwendbarkeitsnachweises gekennzeichnet waren.

Ort, Datum Stempel und Unterschrift

Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.



Eigene Notizen

Eigene Notizen

OBO BETTERMANN GmbH & Co. KG
Postfach 1120
58694 Menden
Deutschland

Kundenservice Deutschland
Tel.: 0 23 73 / 89-15 00
Fax: 0 23 73 / 89-77 77
E-Mail: info@obo.de

www.obo-bettermann.com

OPTO 150518 Stand 07/2016 DE

THINK CONNECTED.